



Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 15.06.2009

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr OB Fettback

Mitglieder:

Herr Stadtrat Braig
Herr Stadtrat Brenner
Frau Stadträtin Buttschardt
Herr Stadtrat Deeng
Herr Stadtrat Hagel
Herr Stadtrat Herzhauser
Herr Stadtrat Keil
Herr Stadtrat Kolesch
Herr Stadtrat Prof. Dr. Nuding
Herr Stadtrat Pfender
Herr Stadtrat Weber

ab TOP 1 (ab 17:10 Uhr)

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Rieger
Herr Stadtrat Späh
Frau Stadträtin Vollmer

entschuldigt:

Frau Stadträtin Brunner
Herr Stadtrat Dr. Compter
Herr Stadtrat Zügel

Verwaltung:

Herr Brugger, Bauverwaltungsamt
Herr Krause, OV Mettenberg
Herr Stiehle, Tiefbauamt

Gäste:

Presse

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Belagserneuerungen im Stadtgebiet Biberach 2009, 2. Abschnitt	103/2009
2.	Freizeitanlage Ringschnait	104/2009
3.	Verschiedenes	
3.1.	Verschiedenes: Parkplatzsituation beim Freibad, Memminger Straße	

Die Mitglieder wurden am 04.06.2009 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 10.06.2009 ortsüblich bekannt gegeben.

Dem Bauausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 103/2009 zur Beschlussfassung vor.

OB Fettback schickt voraus, es handle sich um Belagserneuerungen im Rahmen der laufenden Unterhaltung, die sich im Rahmen der Kostenplanung bewegen würden.

StR Kolesch befürwortet die Maßnahmen, verweist jedoch auf einige Anwohner im Talfeld, die über ein Jahr hinweg Baumaßnahmen vor ihrem Haus hätten dulden müssen. Vor diesem Hintergrund seien Koordinierungsgespräche mit den Leitungsträgern im Vorfeld von Straßenbauarbeiten unabdingbar. In der Vorlage vermisst er die Bewertung des Submissionsergebnisses durch die Verwaltung. Zur Auftragsvergabe an die Firma Mabau Ravensburg GmbH weist er auf die Insolvenz der Vorgängerfirma hin und bittet zur Auftragsvergabe daher um nähere Informationen. Insbesondere interessiert ihn, ob die Möglichkeit bestehe, angesichts dieser Sondersituation an den zweitgünstigsten Bieter zu vergeben.

OB Fettback erklärt, die Problematik im Talfeld bzw. der Mozartstraße sei ihm bekannt – die Abstimmung von Straßenbaumaßnahmen mit den Leitungsträgern verlaufe nicht immer zufriedenstellend. Hieran arbeite man jedoch.

OB Fettback und Herr Brugger erklären zur Insolvenz der Firma Mabau weiter, die Firma habe sich rechtlich neu gegründet, womit nach den Vergaberichtlinien keine Möglichkeit bestehe, die neue Firma auszuschließen. Auch habe sich die Firma Mabau in der Vergangenheit bewährt.

Herr Stiehle merkt hierzu an, dass die neue Firma dieselben Mitarbeiter und denselben Bauleiter wie bei vergangenen Projekten stelle und die Zusammenarbeit immer problemlos funktioniert habe. Zum Submissionsergebnis teilt er mit, die Preise hätten etwas angezogen, die Maßnahme werde dadurch etwas teurer als kalkuliert.

StR Nuding betont den Nutzen des Straßenkatasters und sieht das Geld für diese Maßnahmen sinnvoll angelegt. Ihn interessiert insbesondere, ob ein 3. Bauabschnitt geplant ist bzw. wann die ausstehenden Maßnahmen aus dem 1. Bauabschnitt des vergangenen Jahres wie beispielsweise die Sanierung der Probststraße durchgeführt werden.

Herr Stiehle erklärt, bis auf wenige Ausnahmen, in welchen eine Rückstellung notwendig wurde, seien alle anstehenden Maßnahmen abgearbeitet. Vor der Sanierung der Olgastraße sei die weitere Entwicklung der Dollinger-Realschule abzuwarten, in Stafflangen gelte es noch das Thema des Kanals zu klären und in der Kesselburgstraße fehle es noch am notwendigen Grunderwerb.

OB Fettback merkt die personelle Situation des Tiefbauamts nach Ausscheiden von Herrn Rechmann an und erklärt, die Uhlandstraße habe man aus diesem Grund fremd vergeben.

StR Rieger begrüßt die Maßnahmen, erkundigt sich zur Vergabe an die Firma Mabau jedoch, ob es nicht eine Art Karenzzeit nach einer Insolvenz gebe.

StR Weber hält es für unabdingbar, die Straßen in einem guten Zustand zu halten, zumal entsprechende Mittel derzeit zur Verfügung stünden. Er bittet den Zeiträumen für die Umsetzung der Maßnahmen einzuhalten und erkundigt sich, ob die Bauarbeiten an den jeweiligen Straßen parallel oder aber nacheinander durchgeführt werden. Die Vergabe an die Firma Mabau sehe die Grünen-Fraktion unproblematisch – vielmehr solle einer insolventen Firma auch eine neue Chance gegeben werden.

Herr Stiehle erklärt zum Ablauf der Arbeiten, diese würden mit 2 Kolonnen durchgeführt - die erste Kolonne erledige sämtliche Vorarbeiten, die zweite Kolonne sei für den Bitumeneinbau zuständig. Grundsätzlich werde abschnittsweise gearbeitet, wobei ein teilweises paralleles Arbeiten an mehreren Straßen jedoch nicht ausgeschlossen werden könne.

StRin Buttschardt fordert eine Aussage zu den ausstehenden Maßnahmen Probststraße und Wolfgangstraße.

Herr Stiehle erklärt, mit der Probststraße sei die Firma Hämmerle beauftragt, die heute mit dem Bitumeneinbau hätte beginnen müssen. Nachdem dies von StRin Buttschardt verneint wird, erklärt er, er werde hier nachhaken.

StRin Vollmer möchte wissen, ob der Fertigstellungszeitpunkt nicht festgelegt und die Nichteinhaltung mit einer Strafe belegt werden könne.

Herr Stiehle antwortet, ein Fertigstellungstermin werde vorgegeben, den die Firma Hämmerle jedoch nicht habe einhalten können. Die Aufnahme einer Vertragsstrafe in die Ausschreibung sei grundsätzlich denkbar, führe jedoch zu einem Anstieg der Angebotspreise.

OB Fettback spricht sich dafür aus, das Thema „Vertragsstrafe“ aufzuarbeiten, d. h. zu prüfen, in wie weit eine vertragliche Fixierung möglich ist und dem Bauausschuss nochmals separat zu berichten. Gleichzeitig betont er, dass äußere Umstände wie beispielsweise ein Witterungseinbruch auch dann zu akzeptieren seien.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss daraufhin einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Den vorgesehenen Belagserneuerungen im Stadtgebiet von Biberach wird zugestimmt.**
- 2. Der Auftrag für die Straßenbauarbeiten wird der günstigsten Bieterin, der Firma Mabau Ravensburg GmbH, Brielhofstraße 5, 88213 Ravensburg, auf der Grundlage ihres Angebotes vom 13. Mai 2009 in Höhe von 254.187,39 € erteilt.**

Dem Bauausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 104/2009 zur Beschlussfassung vor.

StR Kolesch betont, dass aus Sicht der CDU-Fraktion kein Sperrvermerk erforderlich gewesen wäre und befürwortet dessen Aufhebung.

StR Deeng zeigt sich im Namen der Ortschaft sehr zufrieden und erkundigt sich nach dem Baubeginn.

Frau Christ erklärt, die Firma Beyrle sei unmittelbar nach der Vorstellung des Projekts im Bauausschuss mit der Ausführungsplanung beauftragt worden. Mit dem Beginn der Bauarbeiten rechne sie daher zum Ende der Sommerferien.

OB Fettback **sagt zu**, die Ortschaft per E-Mail über den konkreten Baubeginn zu informieren.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss daraufhin einstimmig folgenden

Beschluss:

Der im Haushaltsplan 2009 für diese Maßnahme auf der Haushaltsstelle 2.5800.960600.6-400 angebrachte Sperrvermerk wird aufgehoben.

TOP 3.1 Verschiedenes: Parkplatzsituation beim Freibad, Memminger Straße

StR Herzhauser berichtet, das Freibad sei gestern gut besucht gewesen. Dies habe prompt zu Parkplatzproblemen geführt – die Besucher hätten sämtliche Zufahrtsstraßen zugeparkt. Er bittet hier Abhilfe durch zusätzliche Parkmöglichkeiten in der Nähe zu schaffen, um die Beeinträchtigung für die Anwohner möglichst gering zu halten. Hierzu schlägt er unter anderem vor, die Busparkplätze an den Wochenenden für Pkws frei zu geben.

OB Fettback begrüßt diesen Vorschlag und sagt dessen Prüfung zu. Er wolle sich ohnehin zeitnah einen Bericht zum Parallelbetrieb Freibad/Hallenbad geben lassen.

StR Späh erinnert daran, dass einst die Verschmutzung des Hallenbads durch den eingesetzten Split auf den Parkplätzen thematisiert und über einen Austausch nachgedacht worden sei und erkundigt sich hierzu nach dem Sachstand.

OB Fettback weist darauf hin, dass dieses Thema in die Zuständigkeit der Stadtwerke falle. Zu den Stellplätzen betont er, dass auch die „Liebherr“-Parkfläche jenseits der Memminger Straße weiterhin als Parkplatz für das Freibad zur Verfügung stehe.

StR Herzhauser schlägt zur Entspannung der Situation einen Hintereingang für Jahreskartenbesitzer vor.

OB Fettback stellt fest, diese Möglichkeit sei im Zusammenhang mit der anstehenden Außensanierung zu prüfen.

Bauausschuss, 15.06.2009, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	OB Fettback
Stadträtin:	.....	Buttschardt
Stadtrat:	.....	Hagel
Schriftführerin:	.....	Markieton
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann
Gesehen:	.....	EBM Wersch